



Bericht der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wesseling über die Ratssitzung vom 16.12.2014

- Kurz vor Weihnachten stand noch die letzte Ratssitzung in 2014 an, um die letzten Entscheidungen vor den Ferien zu treffen. Vieles unstrittig und einstimmig, das Eine oder Andere mit Diskussionsbedarf.
- Dabei war wieder einmal die Haltung von den Fraktionen WIR und SBW sowie des fraktionslosen Ratsmitgliedes Peter Nep (früher FDP) bemerkenswert, die sie mit ihrem Antrag zur Kürzung der Fraktionszuwendungen dokumentierten. Der Tenor war wie immer gleich – „Wir müssen sparen! Darum müssen diese Zuwendungen gekürzt werden. Unerwähnt ließen sie dabei, dass sie die Zuwendungen für die beiden fraktionslosen Mitglieder im Stadtrat entgegen den Vorschriften der Gemeindeordnung erhöhen wollten. Entlarvend auch, dass die antragstellenden Fraktionen den Bedarf für sich selbst wesentlich höher ansetzten, obwohl sie pro Jahr einen weitaus größeren Teil der Zuwendungen an die Stadt zurückerstatten. Die jährlich festgelegten Zuwendungen sollen aber gerade den tatsächlichen Bedarf der Fraktionen abdecken.
- Mit der Neuregelung der Fraktionszuwendungen werden nun endlich die Pro-Kopf-Ausgaben für die Fraktionen angepasst und stark vereinheitlicht. Bisher hatten die kleinen Fraktionen pro Fraktionsmitglied gegenüber den großen Fraktionen von CDU und SPD ein deutlich größeres Budget. Der Haushaltsansatz für die Fraktionszuwendungen bleibt durch die andere Aufteilung zwischen den Fraktionen eingehalten.
- Auch über die Schulsozialarbeit wurde diskutiert. Die Vorlage der Stadt war jedoch durch Regierungshandeln der Landesregierung teilweise obsolet geworden. So konnte nach der Finanzierungszusage des Landes zumindest eine unbefristete Stelle geschaffen werden. Das Land übernimmt in unserem Kreis einen Anteil von 60 Prozent und stellt dem Rhein-Erft-Kreis insgesamt 1.040.240,42 Euro zur Verfügung.
- Die SPD-Fraktion hatte schon im Jugendhilfeausschuss darauf verwiesen, dass möglichst noch eine zweite Stelle zu schaffen sei, wenn die nun „geschaffenen“ Freiräume bei den Personalstellen das zulassen. Diese Prüfung wurde durch unseren Bürgermeister Erwin Esser zugesagt.
- Die SPD-Fraktion freut sich, dass die Landesregierung die Bemühungen der Kommunen (in Wesseling wurden mehrere Anträge zu diesem Thema von Seiten der SPD-Fraktion in Wesseling gestellt) aufgreift und für die Bundesregierung die Finanzverantwortung für drei Jahre übernommen hat.
- Das Ansinnen der SPD-Fraktion, das Leistungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger durch das Bürgeramt zu verbessern, indem weitere Dienstleistungen des Kreises von Bergheim bzw. Hürth an die kreisangehörigen Kommunen wie Wesseling delegiert werden, konnte laut Vorlage der Verwaltung zunächst nicht unterstützt werden. Der Rhein-Erft-Kreis kann derzeit keine weiteren Aufgaben beschreiben, bei denen sich eine Dezentralisierung anbieten würde. Die Verwaltung nimmt aber das Angebot des Rhein-Erft-Kreises zu weiteren Gesprächen hinsichtlich der Zusammenlegung von Aufgaben gerne an, da gerade die Bürgerinnen und Bürger Wesselings als der südlichsten Kreiskommune kreisweit die längsten Anfahrtswege zum Kreishaus haben. Wir bleiben als SPD-Fraktion am Thema dran.
- Eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für 2015 wünscht Ihnen

Ihre SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wesseling

